

briefstzeiger, vonn meister Wolffen Zcimmerman seinem vatter und Brigitta seyner mutter nach christlicher römischer ordenunge seynen eldern auß einem rechten ehebette — geboren ist. *Sie ersuchen alle Grafen, Ritter usw. und insbesondere den Rath der alten Stadt Brandenburg und das Schneiderhandwerk daselbst, bei dem derselbe sich niederzulassen gedenkt, ihm sich förderlich zu erweisen.* Zcu meher urkunt — habenn wir — unßer 5 ebtey insiegell hierunder an dießen brieff — drucken lasßen, des wir priorin und underpriorin und gantze samplunge hiertzu uff dißmahl mitgebrauchen. Gegeben freytags nach Francisci des heiligen beichtigers anno domini 2c. inn achtunndtzweintzigstenn jarenn.

142.

1528 Dec. 29. 10

Hdschr.: *Lehen- und Handelbuch fol. 58.*

Margaretha Pflugin Aebtissin bekennt, daß sie dem ehrsamen Dominico Rosche zu Leipzig, einem der vier Handwerksmeister des Fleischerhandwerks, von wegen dieses Handwerks einen acker artlandes, do sye itzundt stende gebauet unnd uffgericht zcu enthaldunge yres vihes, kegen der zciegellscheun ubir gelegen, für 10 jährlich zu Michaelis 15 dem Kloster zu zahlende Zinsgroschen geliehen hat. Zeugen: die vorsichtigen Gangolff Birkicht und Balthasar Quelmaltz. Zcu mehr urkunde haben wir — unßer ebtey insiegell unden an dießen brieff lassen drucken. Gescheen dinstags nach der heiligen unschuldigen kindlein tage anno domini 2c. im funffhundert unnd neunundtzweintzigstenn.

143.

20

Vergleich Christophs von Taubenheim mit dem Kloster über den Antheil seiner Tochter, der Klosterjungfrau Anna, an dem mütterlichen Nachlaß.

1529 Juni 3.

Hdschr.: *Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10563. — Das S. unter Papierd. unten aufgedr. Schild: gespalten; vorn dreimal gespalten, hinten gekrönter Löwe. Helmzier: gekrönter Löwe. Umschr.: Cristoff [von] Thvbenheim.*

Ich Cristoff von Taubenheim amptmann zcu Freiburgk bekenne —. Nachdem 25 ich hab Anna von Taubenheim mein tochter auff ir hoche — bitte inn das jungfrauencloster zcu sant Georgen vor Leiptzig gegeben unnd jerlichen zehen gulde auff Michaelis allewegen vor alle mittgiff der vorigen und itzigen eptißinne, unnd meine tochter sampt der gantzen samplunge — zcu guter genuge entpfangen, unnd so dan kortz vorganger zceitt mein liebe haußsraue in goth verschieden, unnd etzliche cleynott, cleider unnd 30 leyne haußsgerete, den meisten teyl außserhalben landes umb mein gelt gekauft, auch bevor, ehr mein haußsraue seliger zcu mir kommen, mein mutter ein mergkliche zcale in meinem haußs gelasßenn, unnd das ander haußsgerete, so mein liebe hausfraue seliger erczeugett, dasßelbig auff funff teyl hat sollen geteylt werden, hat einer iclichen nicht ein große zcal werden mugen. Unnd domitt nue bemelte meine tochter mir die heußer, 35 dieweil das jhar vil hern unnd erlicher perßon zcu mir kommen, nicht entploßet, hab ich iclicher tochter hundert gulde außs veterlicher liebe vor sulch ir angefelle vorordent unnd vorgnuget, unnd mich mit bemelter eptißinn unnd ir samplunge — voreynigett, das [ich]